RECHTSTIPP

Mag. Julia Tesch-Kohlbeck
Rechtsanwältin in Korneuburg,
02262/62556,
kanzlei@tl-recht.at

Mietrecht

Der Mieter möchte sich ein Haustier anschaffen: Ist die Erlaubnis der Hausverwaltung/des Vermieters nötig?

Mag. Julia Tesch-Kohlbeck: Will man sich ein Haustier zulegen und mit diesem in seiner Mietwohnung, aber auch mit dem Vermieter in Frieden leben, ist man gut beraten zuerst einen Blick in den Mietvertrag zu werfen. Oftmals enthält dieser bereits Regelungen, zum Beispiel eine Erlaubnis der Haustierhaltung.

Befindet sich im Mietvertrag ein formularmäßiges Verbot jeglicher Tierhaltung, so ist dieses nach höchstgerichtlicher Rechtsprechung sittenwidrig. Dies bedeutet, dass ein solches Tierhaltungsverbot nicht gilt und so behandelt wird, als gäbe es gar keine Vereinbarung. In den vergangenen Jahren sind die Vermieter daher dazu übergegangen, vermehrt Vertragsklauseln zu verwenden, die die Haltung von Hund und Katze ausschließen, jedoch von Kleintieren wie Schildkröten, Fischen und Wellensittichen in artgerechter Haltung erlauben. Gültig ist das Tierhaltungsverbot nach bisheriger Rechtsprechung auch, wenn dieses ausdrücklich besprochen und mit dem Vermieter nicht nur in einer Vertragsklausel vereinbart wurde. Dem Mieter kann hier nur geraten werden, eine Ausnahmeregelung mit dem Vermieter zu erarbeiten.

Wenn der Mietvertrag keine Regelung enthält, dann ist die übliche Tierhaltung, also auch Hund und Katze, erlaubt, sodass sich ein Nachfragen bei Vermieterseite erübrigt.

Schließlich gibt es noch die Variante, dass der Vermieter bereits bei Vertragsabschluss eine mögliche zukünftige Tierhaltung von seiner Zustimmung abhängig macht. Der Vermieter darf diese dann nicht mutwillig versagen.

Eine Kooperation der NÖN mit der Rechtsanwaltskammer NÖ.
www.raknoe.at

Insider-Wissen aus erster Hand

GÄNSERNDORF | Der Umstieg von der Schule auf den Beruf ist nicht immer leicht – für Schüler des Konrad Lorenz Gymnasiums sollte dieser nun aber kein Problem mehr sein. Die NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) lud sie nämlich zum „Unterricht vor Ort" und Servicecenter-Leiter Siegfried Vock (l.) lieferte Infos aus erster Hand: etwa, dass von einem Euro Sozialversicherungsbeitrag nur 20 Cent auf die Krankenversicherung entfallen. Überrascht waren die Jugendlichen auch von den Heilmittelkosten: Pro Tag gibt die GKK ca. 1,3 Mio. Euro für Medikamente aus. *Foto: NÖGKK*

Genossinnen in Feierlaune

GÄNSERNDORF | Zahlreiche Besucher folgten der Einladung der Vorsitzenden der SP-Frauen, Ute Rotter, zum traditionellen Neujahrsempfang. Die Bezirksvorsitzende der roten Gewerkschafter, Michaela Erasim, und Stadträtin Ulli Cap führten gekonnt durch das Programm. Natürlich durfte auch der kulturelle Teil nicht fehlen. Eva Drabek und Wolfgang Rettig brachten einen Streifzug durch Buchstaben und Noten. Wiener Lieder und lustige Anekdoten kamen besonders gut an. Abschließend gab es kulinarische Schmankerl.

NÖGKK-Servicestellenleiter Sigi Vock, Stadtrat Christian Worlicek, FSG-Vorsitzende Michaela Erasim, Ex-Landtagsabgeordnete Christine Krammer, Landesfrauensekretärin Anni Mitterlehner, Stadträtin Ulli Cap, Nationalrat Rudolf Plessl, die Gemeinderätinnen Gudrun Quirin und Sabine Hofireck sowie Bezirksgeschäftsführer Willi Binder (v.l.). *Foto: SPÖ*

Mit Erfolg inserieren!
Ihr persönlicher Berater für Ihre NÖN-Lokalausgabe

Sabine Koller, B.A.
s.koller@noen.at
0664-8565864

Johannes Schlor
j.schlor@noen.at
0664-8565869

2230 Gänserndorf, Hauptstraße 15
Tel. 02282-8383, Fax-Dw 3222

Nah. Näher. NÖN NÖN